

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 20 (1958)
Heft: 10

Rubrik: Der Traktorfahrertest

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

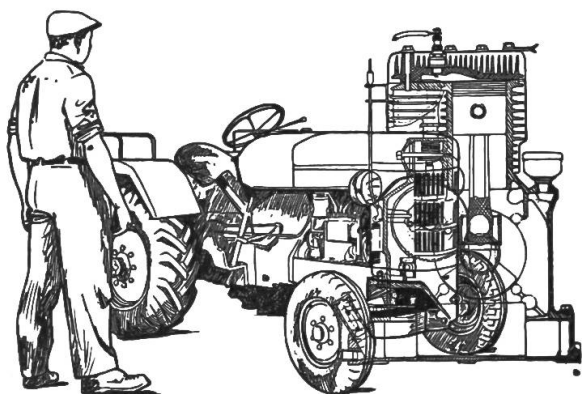
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prüfen Sie sich selbst, ob Sie ein guter Traktorfahrer sind?



Der Traktorfahrertest

Wenn Ihre Kenntnisse überwiegen,
ist Traktorfahren ein Vergnügen!

Viel Schweiß und Mühe hat die Getreideernte gekostet. Vor uns liegt aber noch die Hackfruchternte, und dann endlich kommt die Zeit der ersehnten Ruhepause. Zwischen Getreide- und Hackfruchternte schiebt sich kurzfristig eine Periode des Atemholens. Der Traktorfahrer wird sie ausnutzen, um seine Kenntnisse in die Tat umzusetzen. Heute wollen wir deshalb etwas «kreuz und quer durch den Garten wirtschaften», wie man zu sagen pflegt. Darauf sind die nachstehenden Fragen ausgerichtet. Sie sollen aber auch beweisen, dass man oft noch ohne Verstand Traktor und Maschinen fährt.

Hier die Fragen...

51. Einige Traktorfahrer setzen schon jetzt ihren Traktor als Antriebsmaschine für den Erntedrusch ein. Die Schadensstatistik zeigt deutlich, welche Summen durch **F u n k e n - f l u g** und dadurch entstandene Brände verschlungen werden. Der Traktorfahrer hat es in der Hand, den Funkenflug auf ein Minimum einzudämmen oder sogar auszuschalten. Was würden Sie tun, um die Sicherheit von vornherein zu gewährleisten?
52. Recht unangenehm berührt es den Fachmann, wenn er feststellt, dass der Anhänger des Traktors nicht ordnungsgemäss mit dem Traktor verbunden ist, also die Anhängedechsel vollkommen falsch im Kupplungsmaul sitzt. Wenn die nachstehendes Bild betrachten, dann kommt auch Ihnen sicherlich das Gefühl der Unsicherheit. Ist diese Anhängung richtig?
53. Nun kommt es natürlich auch auf den Anhänger selbst an. Sie kennen doch gummibereifte Wagen mit Drehschemellenkung. Die Anordnung der Zugstange ist deshalb meist höher als bei den üblichen Wagen. Man hat ja festgestellt, dass beim Anhängen am obersten Kupplungspunkt des Traktors ein Aufbäumen die Folge sein dürfte. Nun, man macht es eben dann beim Drehschemelwagen anders. Hängen wir die Deichsel des Anhängers in den untersten Punkt, dann wird es schon klappen. Ist das richtig? Oder haben Sie andere Erfahrungen machen müssen? Sehen Sie sich das Bild genau an und urteilen Sie erst nach genauer Ueberlegung.
54. Der Feierabend ist gekommen. Der Traktor ist auf dem Hof angelangt. Bevor der Motor abgestellt wird, wird noch einmal kräftig auf das Gaspedal getreten und dann der Zündschlüssel herausgezogen. Man macht dies auch üblicherweise beim Kraftwagen oder Motorrad usw. Durch diese Massnahme soll erreicht werden, dass die Zylinder sich mit frischem Gasgemisch füllen. Man nimmt an, dass der Motor beim nächsten Start, also am Morgen, leichter zu starten ist. Was halten Sie von dieser Massnahme? Würden Sie ebenso verfahren?

55. Bei uns in der Schweiz werden in grösserer Stückzahl Einachstraktoren eingesetzt, die vor allem auf kleineren Parzellen oder am Hang günstiger arbeiten. Diese Einachstraktoren und auch Motormäher sind in den meisten Fällen mit Benzinmotoren ausgerüstet. Auf grossen Anhöhen wird man plötzlich feststellen, dass die Leistung des Motors nachlässt. Ist die Annahme richtig, dass der Motor deshalb in seiner Leistung nachlässt, weil er den Berg hinauf mehr Arbeit zu bewältigen hatte? Oder woran mag das nach Ihrer Meinung liegen?

...und nun die Antworten

51. Wenn der Traktorfahrer es an der notwendigen Sorgfalt fehlen lässt, der Traktor also nicht ständig gepflegt wird und vor allem der Auspuff nicht einer gründlichen Reinigung unterzogen wird, dann können Brände infolge eines starken Funkenfluges auftreten, und der Traktorfahrer wird zur Rechenschaft gezogen. Im Jahre 1953 sind in Deutschland beispielsweise durch Funkenflug Brände entstanden, deren Schäden auf 182 000.— DM. festgesetzt wurden.

Vor allem sollte der Traktorfahrer darauf achten, dass der Auspuff mit Vorrichtungen versehen wird, die Funkenflug verhindern. Das allein aber ist nicht ausreichend. Man muss auch an die sorgfältige Reinigung denken. Die gesamte Auspuffleitung wird abgenommen, das Eingeweide herausgeholt, und nun kann man — wenn man genug Kenntnisse besitzt — den Auspuff ausbrennen. Auch eine harte Stahldrahtbürste mit Verlängerung kann schon den grössten Schmutz, die Oelkruste, entfernen. Es ist beobachtet worden, dass gerade der Auspuff viel zu wenig gepflegt wird. Diese Reinigungsprozedur sollte möglichst jede Woche einmal durchgeführt werden, besonders aber in der Druschzeit, hier vielleicht sogar zweimal in der Woche. Nur dadurch schützt sich der Traktorfahrer vor Unannehmlichkeiten, die ihm teuer zu stehen kommen.

52. und 53. Als Traktorfahrer wissen Sie, dass die Landwirtschaft geringes Gewicht des Traktors verlangt, dabei aber hohe Zugkraft voraussetzt. Nun, das sind zwei Dinge, die sich eigentlich gegenseitig aufheben. Ein leichter Traktor kann seine volle Zugkraft kaum hundertprozentig auf den Boden bringen. Was nun? Die Industrie ist bereits Wege gegangen, die beide Dinge vereinen. Leichte Traktoren erhalten für schwere Arbeiten auf dem Feld Zusatzgewichte. Auf der anderen Seite werden bei Pflegearbeiten die Zusatzgewichte wieder entfernt, und das niedrige Traktorgewicht schont den Boden.

Für das Anhängen von Ackerwagen aber sollte der Traktorfahrer darauf achten, dass an seinem Fahrzeug eine höhenverstellbare Kupplung angebracht ist. Durch sie kann der Zupunkt nach den vorhandenen Gegebenheiten festgelegt werden. Aber auch hier werden schwere Fehler begangen, die die Leistung des Traktors herabsetzen. In Abb. 4 ist gezeigt, dass mit einer derartigen Anhängung die Lenkfähigkeit behindert wird; denn die Vorderräder werden mehr oder weniger in der Luft schweben und die Sicherheit des Traktorfahrers eindämmen. So, wie es Abb. 5 zeigt, sollte der Anhängepunkt gewählt werden.

Besitzt der Anhänger eine Drehschemellenkung, dann mache man auf keinen Fall den Fehler und hänge ihn so an, wie die Abb. 6 veranschaulicht. Die Hinterräder würden durchrutschen, weil sie beim Anziehen entlastet werden. Wir wählen also hier den oberen Kupplungspunkt, wie er aus Abb. 7 gut ersichtlich ist.

Es ist sonst nicht gleichgültig, wie man den beladenen gummibereiteten Ackerwagen anhängt. Köpfchen muss auch der Traktorfahrer haben.

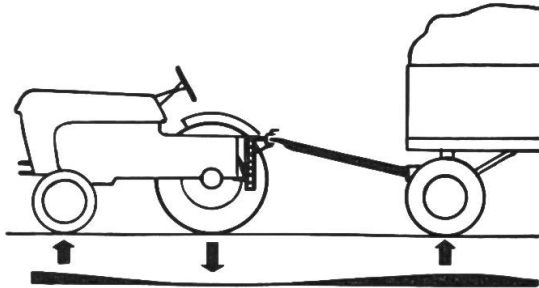


Abb. 4

So darf man es nicht machen; der Wagen ist zu hoch angehängt. Der Schlepper ist in der Lenkfähigkeit beeinträchtigt.

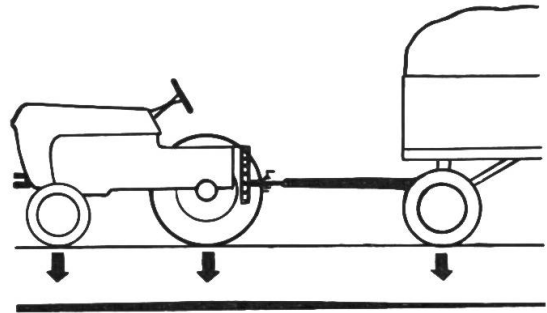


Abb. 5

So ist es richtig. Der Schlepper kann die gleiche Motorkraft wie ohne Anhänger auf den Boden bringen.

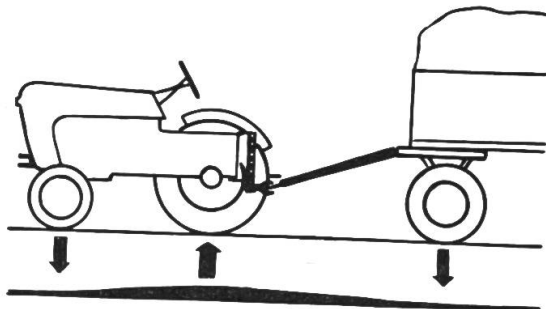


Abb. 6

Für hohe Drehschemelwagen gibt es keinen Idealfall, aber so ist es bestimmt falsch. Die Triebräder rutschen durch, weil sie beim Anziehen entlastet werden.

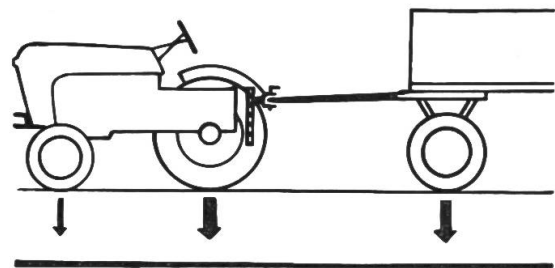


Abb. 7

Der Zugpunkt für Drehschemelwagen ist so bestmöglich gewählt. Ohne die höhenverstellbare Anhängerkupplung wäre dieser Ausweg nicht möglich.

54. Sehen Sie, das habe ich gedacht! Ihre Vermutung trifft nicht zu, auch nicht die Tatsache, die in der Frage veranschaulicht ist. Diese Ueberlegungen sind vollkommen falsch. Es wird ein Misserfolg aus dieser ganzen Geschichte. Tatsache ist, dass sich die Zylinder mit Gasgemisch füllen. Aber dieses Gemisch wird bald abkühlen und setzt sich als Feuchtigkeit an den Zylinderwänden ab. Noch nicht genug damit, diese Feuchtigkeit nimmt ihre Flucht in die Oelwanne. Und hier beginnt ein Teufelswerk. Das Oel wird nämlich zersetzt und verliert beträchtlich an Schmierfähigkeit. Was daraus

werden kann, können Sie sich an allen Fingern abzählen. Kolbenfresser, Pleuel- und Zylinderschäden, damit also Grossreparaturen, werden nicht ausbleiben. Fahren Sie also in Ruhe den Traktor auf den Hof und ziehen in Gelassenheit den Zündschlüssel ab. Das ist immer richtig und schont den Motor.

55. Ja, haben Sie richtig getippt? Weder der Motor ist überanstrengt, noch hat der Traktor Schaden gelitten. Es sind eben technisch-physikalische Zusammenhänge, die man wissen muss. Viel Unheil ist schon dadurch entstanden, weil der Traktorfahrer dem Instandsetzer nicht die richtige Auskunft geben konnte und somit Verstellungen an allen erdenklichen Teilen des Motors vorgenommen wurden, die den Fehler abstellen sollten. Wenn wir einen Schritt zurück in die Schulklasse machen, dann werden wir uns der Physikstunde entsinnen, in der unser Lehrer erklärt hatte, dass die Luftdichte mit der Höhe abnimmt. Damit wird also auch die Menge oder, besser gesagt das Litergewicht der angesaugten Verbrennungsluft abnehmen. Der Sauerstoff zur einwandfreien Verbrennung wird knapp und die Leistung sinkt naturgemäss. Der Vergaser — sofern es sich also hier um Einachser oder Motormäher mit Benzinmotor handelt — muss etwas anders eingestellt werden. Nun, der Traktorfahrer kann nicht zugleich ein Techniker sein, um die richtige Vergaser-Einstellung zu bewerkstelligen. Dafür gibt es die heute auf dem Markt befindlichen Höhenkorrektoren. Dieses kleine Gerät passt sich sehr schnell der jeweiligen Höhenluft an und stellt die richtige Dosis Treibstoff und Luft her, regelt also automatisch die Vergaser-Einstellung ohne Zutun des Traktorfahrers. Der Verbrennungsablauf wird nicht gestört, und die Leistung des Benzinmotors bleibt gleich. Ist das nicht eine feine Sache? Fragen Sie mal Ihren Instandsetzer, er wird Ihnen gern einen Höhenkorrektor einbauen.



Neuheit an der Olma!

- Triebachsanhänger für 8 t Tragkraft
- für Industrie und Landwirtschaft
- Halle 9, Stand 902 Besuch sehr wichtig

STURA AG

Anhängerbau Uesslingen TG